

Hölzle Manuel

Von: Catharina Nitsch - Bernecker Börsenbriefe [nitsch@bernecker.info]

Gesendet: Mittwoch, 30. Juni 2010 12:01

An: Hölzle Manuel

Bier geht immer, besonders zu Zeiten einer WM. Und deswegen erscheint dieser Tage eine Brauerei ganz besonders interessant: Hier gibt es HERRNBRÄU, INGOBRÄU oder auch GRITSCHENBRÄU - egal für was Sie sich entscheiden - schmecken tun sie alle. Und sie stammen von einer bayerischen Traditionsbrauerei, der BHB Brauholding Bayern-Mitte. Und diese Brauerei geht nun an die Börse. Die Zeichnungsfrist läuft noch bis 7.Juli.

Eine aktive Konsolidierungsstrategie in vielen Jahren führte bis dato zur Vereinigung von mehr als 30 regionalen Brauereien und Getränkehändlern. Und eine konsequente und flexible Ausrichtung auf ausländische Exportmärkte und neue Wachstumstrends haben die Marktposition deutlich gestärkt. Heute verfügt die Brauerei deshalb über eine hohe und stetige Marktdurchdringung im Bereich Bier und alkoholfreie Getränke in den Regionen Ingolstadt, München, Regensburg, Nürnberg und Augsburg und zudem über eine breite Streuung des Kundenkreises (Gastronomie und Handelsunternehmen versch. Größen sowie einige Endverbraucher). Die Brauerei ist also solide und gut aufgestellt, wie es sich für ein bayerisches Traditionsunternehmen gehört.

Und auch bewertungsseitig kann man sich den Börsengang schmecken lassen: In den kommenden Geschäftsjahren werden sich die Bemühungen des Unternehmens zur Kostenoptimierung bemerkbar machen. Über die vergangenen Jahre konnten sowohl die Personalaufwendungen als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduziert werden, was auch im laufenden und kommenden Geschäftsjahr positive Auswirkungen auf das Ergebnis haben wird. Zudem erfahren die Malzpreise, nach starken Preissteigerungen im Jahr 2008, wieder eine Normalisierung, so dass auch der Materialaufwand entsprechend entlastet wird.

Insgesamt sollte das Unternehmen ab 2011 klar verbesserte Nettoergebnisse ausweisen, was dann mit einer attraktiven Dividendenzahlung einhergehen sollte. Nach einer kleinen Dividende für 2010 soll sich dann die Dividendenrendite auf Basis des Zeichnungspreises von 2,80 Euro auf 3,9 % belaufen. Auf Basis einer Analystenstudie aus dem Hause GBC zum Börsengang (kostenfreier Download unter: <http://www.more-ir.de/d/11059.pdf>) ergibt sich ein fairer Wert pro Aktie von 3,65 Euro, was rund 30 % über dem Zeichnungspreis von 2,80 Euro liegt. Eine Vergleichsbewertung mit anderen börsennotierten Brauereien indiziert nach Recherchen der GBC sogar eine noch deutlich höhere Bewertung von 6,25 Euro pro Aktie. Zudem liegt der Zeichnungspreis unterhalb des Substanzwertes von 3,32 Euro pro Aktie. Somit ein interessanter Börsengang mit attraktiven Zeichnungskonditionen! Gönnen Sie sich zum Bier also auch gleich eine gute Brauereiaktie! Es wird sich lohnen!

Catharina Nitsch / Der Börsenreport

Mit freundlichen Grüßen,

Catharina Nitsch
Ass.Jur. / Verantwortliche Redakteurin "Der Börsenreport"

Bernecker Verlagsgesellschaft mbH
Büro Düsseldorf
Telefon: 0211.86417 25
Telefax: 05231.983 3225
E-Mail: nitsch@bernecker.info
Post: Grünstr. 25, 40212 Düsseldorf
Internet: www.bernecker.info

05.07.2010